


**Erfahrungsbericht**  
**Lapland University of Applied Sciences**  
**Rovaniemi - Finnland**

NAME: TABEA HENKEL  
STUDIENGANG: INTERNATIONAL MANAGEMENT  
GASTHOCHSCHULE: LAPLAND UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
ZEITRAUM: AUGUST – DEZEMBER 2018



## **Vorbereitung:**

Die Vorbereitungen auf das Auslandssemester beginnen lange vor dem eigentlichen Aufenthalt. Die Info-Veranstaltung der Hochschule Augsburg informiert die Studenten über verschiedene Möglichkeiten des Auslandsaufenthalts und deren Abläufe. Zudem bekam jeder Student ein Heft mit allen Partnerhochschulen, deren Studienangeboten, Sprachanforderungen und die entsprechenden Zeiträume der jeweiligen Semester. Ungefähr ein Jahr im Voraus muss man die drei Hochschulen, an denen man sich ein Auslandssemester vorstellen kann, auflisten und der Hochschule Augsburg mitteilen. Diese informiert dann die Studenten darüber, an welcher Partnerhochschule man das Auslandssemester machen darf. Der Bewerbungsprozess wirkt ziemlich zeitaufwändig, jedoch wird man von seitens der Hochschule Augsburg und der jeweiligen Partnerhochschule unterstützt. Außerdem kann man Kontakt zu den Vorgängern aufnehmen für persönliche Fragen und Tipps.

Ich persönlich habe mich für die Lapland University of Applied Sciences in Rovaniemi entschieden, da diese Hochschule die Vertiefung „Tourism“ im englischsprachigen Unterricht anbietet und ich mich schon dafür entschieden habe, dass ich mein Auslandssemester in Nordeuropa machen möchte.

Nach der Zustimmung der Partnerhochschule beginnt die persönliche Planung des Auslandsaufenthalts. Die Studentenwohnheime von DAS reservieren für alle Austauschstudenten einen Platz im Wohnheim. Die Lapin AMK sendet dazu eine entsprechende E-Mail an alle Studenten und der Bewerbungsprozess für das Zimmer geht auch ganz schnell und einfach.

Je nachdem in welchem Semester man nach Rovaniemi geht, sollte man auf jeden Fall die richtige Kleidung mitnehmen. Im Normalfall wird es spätestens Ende Oktober ziemlich kalt und die Landschaft ist schneebedeckt. Dementsprechend benötigt man eine dicke Winterjacke, wasserdichte Winterschuhe, Mütze, Schal und Handschuhe sowie Thermokleidung für einen entsprechenden Zwiebellook. In Rovaniemi gibt es einige Second Hand Läden, in denen man ebenfalls noch mit ein bisschen Glück die entsprechende Kleidung für einen kleinen Preis findet.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, nach Rovaniemi zu kommen. Die bequemste Möglichkeit ist nach Helsinki zu fliegen und von dort aus weiter mit dem Flugzeug nach Rovaniemi. Dementsprechend sollte man die Flüge jedoch zeitlich buchen, da die

Preise ziemlich stark schwanken können. Außerdem gibt es die Möglichkeit von Helsinki nach Rovaniemi mit dem Nachtzug von VR zu fahren. Bei diesem Zug bekommen Studenten mit einem finnischen Studentenausweis zusätzlich einen Rabatt. Unter <https://www.vr.fi/cs/vr/en/frontpage> findet man die entsprechenden Fahrpläne.

Ich würde auf jeden Fall jedem eine Kreditkarte empfehlen, mit der man ebenfalls online bezahlen kann. Da viele Reisen über das Internet gebucht werden müssen und in Finnland alles mit Kreditkarte bezahlt wird, sogar die Shots in der Bar. Obwohl Finnland in der EU ist, ist es empfehlenswert den Personalausweis mitzunehmen um beispielsweise nach Russland einreisen zu dürfen.

Kurz bevor die Reise beginnt nehmen die entsprechenden Tutoren Kontakt mit einem auf. Der Großteil der Tutoren ist wirklich sehr nett und hilfsbereit. Über seinen entsprechenden Tutor wird man dann in die Facebook Gruppen hinzugefügt. Da das Studentenwohnheim euch aus Datenschutzgründen nicht eure Mitbewohner verrät, könnt ihr ebenfalls in den Facebook Gruppen nach ihnen suchen.

### **Ankunft, Unterkunft und Umgebung:**

Wenn man am sogenannten Pickup Tag ankommt, wird man von einem Tutor empfangen und auch kostenlos zum Studentenwohnheim gefahren. Dort erhält man dann den Schlüssel und das Empfangspaket und wird im Wohnheim herumgeführt. Wenn man beschließt selbstständig nach Rovaniemi zu kommen, kann man den Schlüssel im DAS Office abholen. Der Preis vom Flughafen zum Wohnheim mit dem Taxi beträgt circa 30 Euro und die Öffnungszeiten des DAS Office beschränken sich auch nur auf wenige Stunden täglich.

Es gibt verschiedene Studentenwohnheime in Rovaniemi. Das Studentenwohnheim „Opintie“ liegt direkt neben der Hochschule und Universität. Da ich jedoch in einem anderen Studentenwohnheim war, kann ich über „Opintie“ nicht so viel erzählen. Das andere Studentenwohnheim ist jedenfalls das Studentenwohnheim „Kuntotie“, welches etwas weiter entfernt liegt. Dort waren nur Austauschstudenten untergebracht und keine Finnen. In „DAS Kuntotie“ gibt es drei verschiedene Zimmermöglichkeiten. Die teuerste Variante ist das Einzelapartment mit einem Schlafzimmer, einer Küche, einem Bad und einem Balkon. Dafür muss man mit ca. 350€/ Monat rechnen. Die

mittlere Variante ist ein eigenes Zimmer in einer zweier WG, ebenfalls mit einer Küche, einem Bad und einem Balkon. Für dieses Zimmer muss man mit ca. 230€/ Monat rechnen. Die günstigste Variante ist eine sechser WG. Das heißt man teilt sich das Schlafzimmer mit einer anderen Person. Die Küche, das Bad, das WC und ein Balkon wird dann mit den anderen fünf Personen benutzt. Ich persönlich habe mich für die zweite Variante beworben, wurde aber in einer sechser WG untergebracht. Ich hatte Glück mit meiner Zimmermitbewohnerin, jedoch hat man dementsprechend wenig Rückzugsmöglichkeiten, wodurch ich die zweite Variante weiterempfehlen würde. In der monatlichen Miete sind alle Kosten enthalten, wie beispielsweise Wasser, Strom und WLAN.

Neben den Apartments bietet das Studentenwohnheim für alle Bewohner Waschmaschinen, Trockner und einen Trockenraum, sowie eine Sauna. Die Benutzung ist kostenlos, jedoch muss man sich davor online auf der DAS Internetseite eintragen und verschiedene Zeiträume reservieren.

Die Schlafzimmer sind jeweils mit einem Bett, einer Matratze, einem Tisch, einem Stuhl, einem Schrank sowie einem Nachttisch ausgestattet. Die Küchen haben einen Esstisch mit mehreren Stühlen, einen Ofen, einen Herd, einen Kühlschrank und Regale. Jedoch sind keine Küchenutensilien in jeglicher Form vorhanden. Dies sollte man auf jeden Fall bedenken, da die erste Nacht sonst ziemlich ungemütlich werden kann. Um an günstige Sachen zu kommen, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Über die Facebook Gruppen verkaufen die Vorgänger ihre Sachen. Ebenfalls findet man gute Angebote in den secondhand Läden in der Stadt oder entsprechenden Fachgeschäften. Ebenfalls gibt es zu Beginn eines Semesters für die Austauschstudenten einen sogenannten Recycling Room. In diesem Raum kann jeder Student so viel mitnehmen wie er will und zwar kostenlos, da die Vorgänger viele Sachen dort für die nächsten Austauschstudenten umsonst abgeben. Die wenigen Tage, an denen dieser Raum offen hat wird auch über die Facebook Gruppen bekannt gegeben.

Nun zur Lage der Studentenwohnheime. Wie schon bereits erwähnt ist das Studentenwohnheim „Opintie“ direkt neben der Hochschule sowie Universität. Davon ist das Studentenwohnheim „Kuntotie“ weit entfernt. Entweder man nimmt das Fahrrad oder den Bus. Das Busticket kostet ca. 30€ im Monat mit einer finnischen Studentenkarte und fährt höchstens 5 min. Fußweg neben dem Studentenwohnheim

ab. Die Fahrt dauert ca. 20 min., manchmal mit Umsteigen, manchmal ohne. Die andere Variante ist das Fahrrad. Man kann entweder ein Fahrrad von den Vorgängern über die Facebook Gruppen oder in einem secondhand Shop kaufen. Dabei solltet ihr zwischen 30€ und 90€ rechnen, je nachdem in welchem Zustand die Fahrräder sind. Mit dem Fahrrad von „Kuntotie“ in die Stadt dauert es ca. 10 min. und zur Hochschule ca. 15 bis 20 min. Der Weg zur Hochschule ist sehr angenehm, da es Berg ab geht. Dementsprechend sportlich wird es dann auf dem Heimweg. Trotz den Minusgraden würde ich persönlich das Fahrrad empfehlen, vor allem im Semester von August bis Dezember, da es dort die ersten Monate noch angenehm ist. In meinem Fall hatten so ziemlich alle Studenten ein Fahrrad, was das Leben ziemlich flexibel gemacht hat und man nicht auf den Bus angewiesen war. Vor allem wenn man abends in die Stadt geht, da es keine Nachtbusse zurückgibt. Ein Taxi von der Stadt zum Wohnheim „Kuntotie“ kostet um die 15 Euro. Da man es sich meistens teilt, muss man nur wenige Euro zahlen.

Einkaufsmöglichkeiten für Lebensmittel gibt es in der Umgebung, entweder der S-Supermarket oder der K-Market. Beides kann man zu Fuß erreichen. Wenn man lieber billig einkaufen möchte, kann ich Lidl empfehlen. Es gibt zwei Lidl Märkte in Rovaniemi. Beide jedoch weiter entfernt, also auf jeden Fall mit dem Fahrrad oder eben Bus. Das Waldgebiet hinter „Kuntotie“ nennt sich „Ounasvaara“, dort gibt es Feuerstellen, einen Aussichtsturm, schöne Wanderstrecken sowie Ski- oder Langlaufbahnen im Winter. Das „Santa-Claus-Sportzentrum“ ist auch in der Nähe. Dort, sowie an der Hochschule und an der Universität kann man als Student für 2,40€ - 2,60€ zu Mittag oder Abend essen. Es gibt täglich bis zu drei verschiedenen Hauptmahlzeiten, sowie Getränke und ein Salatbuffet. Man darf so viel auf sein Tablett stellen wie man möchte und bezahlt dann den Einheitspreis bevor man zum Essen geht.

### **Gasthochschule und Studium:**

Die Lapland University of Applied Sciences ist eine finnische Hochschule für angewandte Wissenschaften in Kemi, Tornio und Rovaniemi. Die mittelgroße Hochschule in Rovaniemi mit rund 5.000 Studenten hat Fakultäten in den Bereichen International Business, Informatik, Forstwirtschaft, Tourismus etc. „Rantavittika“ ist der Hauptcampus der Lapin AMK mit eigentlich allen Bereichen außer Tourismus. Der „MIT“ Campus ist an einer anderen Stelle in Rovaniemi mit den Unterrichtsräumen in

einer Grundschule. Beides ungefähr gleich weit entfernt von „Kuntotie“, wobei „Opintie“ neben dem Campus „Rantavitikka“ ist. Die Bibliothek der Hochschule wurde in die nahegelegene Universität verlegt, in der die Studenten der Hochschule ebenfalls einen Bibliotheksausweis erhalten. In der Kantine gibt es wie bereits oben erwähnt günstiges und meist sehr gutes Essen.

Zu Beginn des Studiums gibt es Orientierungsveranstaltungen, in denen alles Wichtige erklärt wird. Somit müsst ihr euch über das Studium davor keine Gedanken machen. Man erhält eine Mappe mit Dokumenten, Handschuhe ein Tuch und verschiedene Gadgets, natürlich alles mit dem Logo der Lapin AMK.

Anders wie an der Hochschule Augsburg gibt es an der Lapin AMK keinen festen Stundenplan. Die einzelnen Fächer variieren täglich und wöchentlich. Auf einer Internetseite könnt ihr den Stundenplan einsehen, am besten wöchentlich nochmal nachschauen, da sich die Stundenpläne auch noch während dem Semester öfters ändern. Aber dazu erfahrt ihr mehr in der Orientierungsveranstaltung.

Im Bereich Wirtschaft kann man entweder Fächer aus International Business oder Tourism belegen. Ein Mix ist leider nicht möglich. Ich persönlich hatte die Fächer „Northern Business Environment“, „Holistic Approach to Strategic Management“ und „Event Experience Design“ aus dem Tourism Bereich. Zusammen ergaben das 25 ECTS und ich konnte mir alles an der Heimathochschule anrechnen lassen. Das Studium ist komplett anders als wir es von Augsburg gewohnt sind. Anstatt theoretische Vorlesungen und eine Prüfungsphase zum Ende, wird in Rovaniemi sehr viel während dem Semester gemacht. Der Großteil waren Seminar-, und Projektarbeiten. Schriftliche Klausuren hatte ich nur zwei sehr kleine. Nun zu den einzelnen Fächern:

- Event Experience Design ist ein Projekt, in dem die internationalen Studenten eine Gala am MTI Campus veranstalten. Als Alternative kann man in diesem Fach auch eine Seminararbeit von 5 Seiten schreiben. Da die anderen Fächer ebenfalls viele Projekte und Gruppenarbeiten beinhalten, würde ich persönlich den Alternativweg empfehlen, da das Event organisieren sehr zeitaufwändig war und sich die Gruppen wirklich sehr oft treffen mussten.
- Northern Business Environment besteht aus zwei Lehrern. In diesem Fach muss man in einer kleinen Gruppe entweder eine Stadtführung oder einen

Studentenausflug organisieren, eine Debatte führen und eine Arbeit darüberschreiben sowie verschiedene kleinere Aufgaben während dem Semester machen.

- Strategic Management wird von drei Lehrern geleitet. In diesem Fach arbeitet man einerseits mit einem Unternehmen zusammen, schreibt verschiedene Seminararbeiten allein und in Gruppen und nimmt bei einem Excel Kurs teil.

Aufgrund der vielen Lehrer und den verschiedenen Deadlines, die sich auch innerhalb eines Faches überschneiden verliert man ziemlich schnell den Überblick. Der Zeitaufwand während dem Semester ist sehr hoch, jedoch muss man bedenken, dass es dafür keine Prüfungsphase am Ende gibt, wie wir es von Deutschland kennen. Trotz dem ganzen Chaos und Zeitaufwand haben mir die Gruppenarbeiten sehr gut gefallen und man lernt durch die selbständige Arbeit und Verantwortung wirklich viel dazu.

### **Freizeit:**

Durch die vielen Gruppen- und Projektarbeiten muss man in der Freizeit natürlich auch einiges für die Uni machen. Trotzdem hat man genug Freizeit und Zeit zum Reisen. Also langweilig wird es nie. Es gibt eine Sauna im Wohnheim, mit dem Sportpass kann man verschiedene Sportangebote in der Stadt nutzen und im Eisstadion in der Nähe sind einige Hockeyspiele zu sehen. Das Waldgebiet „Ounasvaara“ hat einige Feuerstellen, an denen gemütliche Abende verbracht werden sowie die Nordlichter beobachtet werden können.

Zudem kommt das Reisen wirklich nicht zu kurz. ESN Lapland organisiert verschiedene Reisen nach Nordlappland, Norwegen, Russland etc. Aus diesem Grund würde ich euch unbedingt empfehlen den Reisepass mitzunehmen, da ihr ohne diesen nicht nach Russland einreisen dürft. Ich habe den ESN Lapland Trip zu den Lofoten und nach St. Petersburg gemacht. Beide sind ziemlich empfehlenswert aber auch relativ teuer. Zu den Lofoten haben einige Studenten selbst Trips organisiert, was für Russland relativ schwieriger ist. Diesen würde ich unbedingt über ESN Lapland machen da alles Organisatorische bereits von ihnen geklärt wird.

Außerdem wurden Hüttenwochenenden organisiert, ein Wochenende zu Beginn des Semesters und ein Wochenende zum Schluss. Diese waren ziemlich gefragt und dementsprechend schnell ausgebucht.

Weiterhin würde ich allen Wander- und Naturfreunden die App „Retkipaikka“ im Play Store empfehlen. Sie zeigt euch alle Hütten, Feuerstellen, Wanderwege etc. in Finnland an. Nimmt euch unbedingt ein Auto und erkundet das Land. Die Hütten, die in der App angezeigt werden sind alle kostenlos. Das heißt ihr könnt in verschiedenen Nationalparks wandern und dann kostenlos in der Hütte übernachten. Diese sind meistens mit einer Feuerstelle ausgestattet und Holz ist an fast allen Feuerstellen bereits gehackt zum Verbrennen bereitgestellt. Vor allem im Sommer könnt ihr die Zeit draußen nutzen um Beeren zu pflücken oder zu zelten.

Neben Wandern und all den kulturellen Angeboten, besteht ein Auslandssemester natürlich auch aus Partys. Wie bereits gesagt, sind im Studentenwohnheim „Kuntotie“ nur Austauschstudenten untergebracht was das Leben nie langweilig macht. Zudem gibt es verschiedene Clubs in der Stadt wie beispielsweise das „Halfmoon“ oder Bars. Zum empfehlen ist „Kansan“. Das war auch eigentlich die einzige Bar, in der Austauschstudenten waren, da es dort Bier für 2,50 Euro gibt.

### **Fazit:**

Das Auslandssemester war super. Man lernt viele tolle Leute aus der ganzen Welt kennen und zumindest der Großteil ist sehr freundlich. Die Natur ist wunderschön und mit der großartigen Lage Finnlands sind Reisen nach Schweden, Norwegen, Russland, Estland sowie Island wirklich leicht. Die Kälte ist auf jeden Fall eine Erfahrung wert und die Nordlichter sind atemberaubend. Diese haben bereits Ende August angefangen sich zu zeigen. Jedoch darf man nicht vergessen, dass es ab November an Sonnenlicht erheblich mangelt. Auch wenn es einige Stunden täglich „hell“ ist, kam zumindest bei uns durch die Wolkendecke kein Sonnenstrahl durch. Die Freizeit ist vollgepackt mit Reisen, Feiern und gemütlichen Abenden am Feuer oder im Wohnheim. Das Hochschulsystem ist anders als wir es in Deutschland gewohnt sind, aber man lernt wirklich viel dazu.

Alles in allem war die Zeit super, sodass ich sie wirklich jedem der überlegt in den Norden zu gehen nur empfehlen kann!



Ounasvaara:





Innenstadt:





**Tiere in der Nähe von Kuntotie:**



**Nordlichter in Rovaniemi:**

